



UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2024



Pfarrbriefthema

Wir feiern Weihnachten wie noch nie	Seite 3
Christliche Bräuche: Silvester	Seite 4
2025 – Ein Heiliges Jahr – Pilger der Hoffnung	Seite 5
Ablassgewinnung	Seite 6
1700 Jahre „Großes Glaubensbekenntnis“	Seite 11
Weihnachtsgottesdienste-Übersicht	Seite 20

Es tut sich was

Ergebnisse der Kirchenverwaltungswahl 2024	Seite 7
Adveniat Weihnachtsaktion 2024	Seite 9
Sternsingen 2025 für Kinderrechte	Seite 10
Sebastiani-Oktav 2025	Seite 12
Unsere Umfrage 2024 und deren Folgen	Seite 13
Projekt Matadi - Neues aus dem Kongo	Seite 17
Neue Ministranten in unseren Pfarreien	Seite 18
Ulli berichtet	Seite 22
Fortuna sucht SängerInnen	Seite 23
Spendenscheck für den Waldkindergarten	Seite 26
Angebote für trauernde Menschen	Seite 27
Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg	Seite 29

Religiöses Leben

Hoffungsstark werden (Exerzitien im Alltag)	Seite 13
Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag	Seite 15
19 Jahre Taizé-Gebet	Seite 17
Mit den Kindern die Geschichten unseres Glaubens erleben	Seite 19
Gottesdienst für 18-Jährige	Seite 24
Engel in der KiTa Oberottmarshausen	Seite 27
Woche der Büchereien	Seite 29
Ökumenischer Gottesdienst 2024	Seite 31

Vorankündigungen

Wallfahrt nach Flüeli	Seite 15
The Sweet60 – Konzert	Seite 23
Schi-Wochenende für Jugendliche	Seite 24
Romfahrt im Heiligen Jahr	Seite 25
Kinderseiten: Wer hilft Lina? Wann beginnt das neue Jahr?	Seite 28
Vermeldungen	Seite 32
Impressum	Seite 39

Titelfoto: Christkind in St. Simpert, Augsburg. Bild von F. Untermarzoner

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter (m/w/d).
Zur besseren Lesbarkeit werden nicht immer alle Geschlechter genannt.

„Wir feiern Weihnachten wie noch nie“

In Katalogen von Reiseanbietern sind erstaunlich viele Fahrten zu Weihnachtsmärkten zu finden. Ob die Fahrt nach Lindau, Regensburg oder mehrtägig nach Südtirol geht, alles wird ermöglicht. Das Angebot boomt.



„Wir feiern Weihnachten wie noch nie“ – eine Aussage, die ich hier gern aufgreife. Der Duft, die Lichter, Gaumenfreude und Shoppen, in die Menge vieler anonymen Menschen eintauchen, das ist schon für viele unserer Mitbürger das Weihnachtsfest. Was kann der Grund sein, dass viele Menschen weite Strecken im Bus hinter sich lassen, um einen Weihnachtsmarkt zu besuchen?

Ich sehe darin einen Hinweis, dass sich jeder Mensch in seinem tiefen Inneren nach etwas sehnt, das er nicht hat, das sich zuhause nicht einstellen will. Diese Sehnsucht beschreibe ich als Sehnsucht nach „eins sein“, nach Harmonie. Der Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt mit seiner Atmosphäre scheint die Sehnsucht stillen zu können. Es ist die Sehnsucht, sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen und trotzdem anonym zu bleiben. Ein Gefühl von Einheit mit anderen, bei dem der Einzelne nicht gefordert ist, sich zu öffnen. Für mich zeigt das Weihnachtsfest einen anderen Weg um „eins“ mit

mir und anderen zu werden. Wenn ich in der Hl. Nacht beim Einzug mit den Ministranten das Christkind in die Krippe vor den Altar lege, wird mir die Weihnachtsbotschaft bewusst: „Gott ist da für uns.“ Er zieht sich nicht in die Ewigkeit zurück. Er ist

nicht „mal weg“. In Jesus lässt er sich ganz auf uns ein. Damit hilft er uns, mit uns eins zu werden. Er gibt uns damit die Kraft, uns aktiv mit unseren Mitmenschen zu verbinden, zu kommunizieren und eins zu werden. Die Advents- und Weihnachtszeit regt uns an, mit unseren Kindern, Enkeln, Verwandten, Bekannten zusammen zu sein. Adventliche und weihnachtliche Geschichten lesen, in der Familie betend unsere Freuden und Sorgen vor Jesus Christus zu tragen, das hilft uns eins zu werden. Wir brauchen nicht wegfahren, wir brauchen doch in dieser Zeit nicht „verduften“.

Das Christkind, wie auf dem Titelbild zu sehen, hält die Arme weit geöffnet. Christi Liebe ist so groß, dass wir alle bei ihm Platz haben. Ganz herzlich sind Sie eingeladen, mit uns die Hl. Nacht in der Kirche zu feiern. Mit Ihnen bestaune ich gern immer wieder unseren Gott, der in Jesus mit uns eins wird.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Christliche Bräuche - Silvester



*St. Silvester, Pfarrkirche Eresing
Bild: Hubert Sporer*

Jeder kennt den letzten Tag des Jahres – Silvester. Doch die wenigsten kennen wohl die Herkunft des Namens. Der Heilige des Tages ist der Heilige Silvester und davon leitet sich auch die Bezeichnung für die Feierlichkeiten zum Jahresschluss ab. Über das Leben des Heiligen Silvester wissen wir nicht viel, obwohl er Papst war. Er regierte in den Jahren 314 bis 335 und am 31. Dezember dieses Jahres starb er. So wurde es sein Gedenktag. Silvester gilt als der erste heilige Papst, der nicht das Martyrium erlitt. Er ist in Rom in der Kirche San Silvestro in Capite beigesetzt. Silvester ist der Schutzpatron der Haustiere. Außerdem

wird er um eine gute Futterernte und natürlich um ein gutes neues Jahr angerufen. Selten sind Kirchen, deren Patron der heilige Silvester ist. In unserer Nähe führt die Pfarrkirche von Hiltenfingen dieses Patrozinium. Den Jahreswechsel feierten bereits die alten Römer seit dem Jahr 153 vor Chr. am 31. Dezember. In der christlichen Kirche wurde der letzte Tag des Jahres jedoch bis 1582 am 24. Dezember begangen. Erst mit der dann erfolgten gregorianischen Kalenderreform fiel er wieder auf den 31. Dezember und wird seitdem mit dem Heiligen Silvester assoziiert. Auch in der Kirche wird der Jahreswechsel gefeiert, auch wenn das eigentliche „neue“ Kirchenjahr bereits mit dem 1. Advent begonnen hat. Silvestergottesdienste am Nachmittag oder Abend geben Raum für einen Jahresrückblick. Dank für das alte Jahr und Wünsche und Bitten für ein gutes neues Jahr schließen sich an. Dies soll zum Ausdruck bringen, dass wir das alte Jahr mit Gott beenden wollen und das neue mit ihm beginnen. Danach heißt es dann: Einfach fröhlich feiern.

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht Diakon

Armin Pfänder

2025 – Ein Heiliges Jahr – „Pilger der Hoffnung“

In der Hl. Nacht wird Papst Franziskus in der Petersbasilika die sogenannte „Hl. Pforte“ öffnen und damit das „Heilige Jahr“ beginnen lassen. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das seit dem 15. Jhd. alle 25 Jahre stattfindet. Seit Papst Johannes Paul II. können auch außerordentliche Heilige Jahre ausgerufen werden, was Papst Franziskus 2015/2016 mit dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit auch aufgriff.



„Pilger der Hoffnung“ lautet nun das Motto des Hl. Jahres 2025. Mit diesem Leitwort wird ein zentrales Thema von Papst Franziskus aufgegriffen.

Die vier stilisierten Personen auf dem Logo von Giacomo Trevisani stehen für die Menschheit aus den vier Ecken der Erde. Ihre Umarmung weist auf die Solidarität und Geschwisterlichkeit der Menschen hin. Die erste Person klammert sich an das Kreuz, an die helfende Gegenwart Christi. Zugleich wird dieses Kreuz mit dem Anker versehen, ein Zeichen der Hoffnung. Gerade in einer Zeit, die von vielen Kriegen auf der ganzen Welt geprägt wird, gilt es, die Hoffnung nicht aufzugeben, dass Frieden wachse. Die Wellen unter dem Bild zeigen, dass die Pilgerreise des Lebens nicht nur in ruhigen Gewässern verläuft. Der Anker berührt die Wellen und spricht von der Hoffnung der Menschen auf Frieden im Kleinen und Großen. Die Farben der Figuren stehen für Liebe (Rot), Vitalität und menschliche Wärme (Orange); für Frieden und Hoffnung (Grün) und für Sicherheit und Schutz (Blau).

Mich spricht dieses Logo für das Hl. Jahr sehr an. Kann uns das Hl. Jahr animieren, die Botschaft des Evangeliums als Lebenshilfe neu zu entdecken?

Wenn Sie Ideen haben, wie wir in unserer Pfarreiengemeinschaft das Hl. Jahr fruchtbar werden lassen können, dann melden Sie sich bei uns im Pfarrbüro. Kommen Sie zu unserem Pfarrfamilienabend am 30.1.2025 um 19:30 Uhr in den Pfarrsaal in Oberottmarshausen.

Angebote im Hl. Jahr:

- a. Romwallfahrt der Pfarreiengemeinschaft vom 09.06. - 14.06.2025; Anmeldung im Pfarrbüro. Dabei werden wir auch die Hl. Pforte in St. Peter durchschreiten können und die vier Hauptkirchen besuchen.
- b. Am ersten Sonntag des Monats werden wir in den Fürbitten das Monatsanliegen des Papstes aufgreifen.
- c. Im Herbst 2025 werden wir einen Glaubenskurs (Alphakurs) anbieten.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Ablass im 21. Jhd.?

Mit dem Hl. Jahr wird auch die Gewinnung des Ablasses verbunden. Der Ablass ist durch seinen Missbrauch in große Kritik geraten. Jede Schülerin und jeder Schüler lernte das Sprüchlein, das der Ablassprediger Johann Tetzel verwandte: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt“. Dieser Missbrauch wurde von Martin Luther zu Recht kritisiert. Kann man heute noch den Sinn eines Ablasses erklären? Ich will es versuchen.

Werden bei der Beichte dem Beichtenden die Sünden vergeben, so beschäftigt sich der Ablass mit den Folgen der Sünde. Sündhaftes Verhalten führt zu sündhaften Gewohnheiten. Mit der Vergebung der Sünden ist dann noch nicht die entsprechende schlechte Gewohnheit überwunden. Hier greift auch die Vorstellung vom sogenannten Fegefeuer. Durch die schlechte Haltung des Verstorbenen ist er noch nicht reif für die Anschauung der Herrlichkeit Gottes, auch wenn seine Einzelsünde vergeben ist. Deshalb bedarf es einer tieferen Wandlung des Menschen, die schon im Diesseits ansetzen kann. Früher wurde demjenigen, der gebeichtet hatte, eine Bußzeit auferlegt. In dieser Zeit sollte er sich bemühen, die schlechten Gewohnheiten zu ändern. Weil aber die Zeit ja nicht allein ausschlaggebend für die Auf-

arbeitung der schlechten Gewohnheit ist, gab es die Idee, bestimmte Erfahrungen zu machen, die einem helfen sollten, sich zu ändern. Damit konnte dann die Bußzeit verkürzt werden. Diese Verkürzung der Bußzeit wird dann Ablass genannt.

So kann man den Ablass verstehen im Zusammenhang mit der Überwindung einer schlechten, zur Sünde anstiftenden Gewohnheit, von der ich ansonsten durch das „Fegefeuer“ gereinigt werden würde. Nun schlägt die Kirche verschiedene Möglichkeiten dafür vor. Einen Ablass gewinnt, wer gebeichtet hat, die Hl. Kommunion empfängt, das Vaterunser in der Gebetsmeinung des Papstes betet und das Glaubensbekenntnis spricht. Dazu gehört z. B. ein Friedhofsbesuch, Kirchenbesuch, Empfang des Segens *urbi et orbi*, vielleicht kann es ja auch sein, dass das Durchschreiten einer „Hl. Pforte“ mir hilft, den Weg der Bekehrung einzuschlagen.

Möge das Hl. Jahr uns alle anregen, die christliche Botschaft neu zu entdecken als Lebenshilfe für den einzelnen aber auch für die Gemeinschaft.

Pfarrer Hubert Ratzinger



Ergebnis der Kirchenverwaltungs-Wahl 2024

In Großaitingen



Thomas
Bachhuber



Hans-Dieter
Laser



Johannes
Prell



Stefanie
Link



Paul
Steidle



Max
Wagner

In Kleinaitingen



Marek Lajblich, Michael Wachter, Paul Büschl, Martin Siemann

In Oberrottmarshausen



Janez Jerebic, Andreas Reiter, Ulrich Schießl, Thomas Wessinger

In Wehringen



Richard Baulig, Michael Deschler, Anton Deuringer, Tanja Steinhardt-Bunk

In Reinhartshofen



Josef Hailer, Herbert Weh, Manfred Reißer, Peter Daxbacher;

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage ich allen Mitgliedern der neu gewählten Kirchenverwaltungen für ihre Bereitschaft, in den kommenden sechs Jahren Verantwortung in unseren Pfarreien zu übernehmen. Gerade die Instandhaltung der Immobilien, bzw. der Neubau eines Pfarrheims in Wehringen, die Bemühung, der Klimaneutralität näher zu kommen und ständig zunehmende Vorschriften, die den Brandschutz, Standsicherheit, Baumkontrolle und manches mehr betreffen, neben der zunehmend angespannteren Haushaltslage, werden die Mitglieder beschäftigen.

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich allen bisherigen Mitgliedern der KV, die ihre Mitarbeit nun beenden. Das sind
in Großaitingen: Alexandra Breitsameter, Lorenz Ellenrieder, Armin Konrad, Erwin Porwol,

in Kleinaitingen: Georg Büschl,

in Oberottmarshausen: Michael Heider, Franz Knoll

in Wehringen: Wolfgang Mahr und Helmut Zott.

Gott segne sie auf ihrem weiteren Weg und vergelte ihnen alle Liebe, die sie der Pfarrei geschenkt haben.

Für die Durchführung der Wahlen vor Ort waren die Wahlausschüsse zuständig. Ich bin sehr dankbar, dass die Arbeit der Ausschüsse reibungslos lief, herzlichen Dank für diese Arbeit.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Adveniat Weihnachtsaktion 2024

Eine neue Studie in Deutschland zeigt: Die junge Generation blickt vielfach düster in die Zukunft. In Lateinamerika und der Karibik haben junge Menschen aber auch den Glauben an eine gute und sichere Zukunft

verloren. In Deutschland fühlen sich Jugendliche durch die Weltlage belastet. In Lateinamerika wird sehr vielen ausreichende Schul- bzw. Berufsausbildung verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf die gefährliche Flucht in den reichen Norden. Selbst in Staaten, die sich wirtschaftlich entwickelt haben, geht die Schere zwischen den wenigen sehr Reichen und der Masse armer Menschen immer weiter auf. Adveniat und seine Partnerorganisationen vor Ort möchten jungen Menschen in ihrer Heimat neue Chancen geben. Unter dem Leitbild „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt nämlich das Hilfswerk das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen Hilfsaktion. Mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den



Berufseinstieg bietet Adveniat der Jugend in Lateinamerika eine Zukunft vor Ort. Die Jugendlichen sind darauf angewiesen, dass Menschen an sie glauben und sie mit ihrer Solidariät unterstützen. Nur so haben sie eine Chance in ihrer Heimat. Adveniat möchte erreichen, dass alle Menschen ein „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) führen können. Mit ihrer Spende unterstützen Sie die jungen Menschen und verhelfen ihnen zu einem selbstbestimmten Leben.

Die Weihnachtskollekte findet wie jedes Jahr am 24./25. Dezember im Gottesdienst statt. Sie können aber auch das **Spendenkonto** nutzen: Bank im Bistum Essen, IBAN DE03 3606 0295 0000 0173 45.

Christiane Claus

Sternsingen 2025 für Kinderrechte



Die Aktion Dreikönigssingen stellt jedes Jahr ein Thema und Beispielprojekte in den Mittelpunkt, um Spenden für Kinderhilfsprojekte in rund hundert Ländern zu sammeln. 2025 liegt der Fokus auf Kinderrechten, wobei den Sternsängern vermittelt wird, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt Kinder und Jugendliche weltweit, sich für die Achtung und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Seit der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention 1989 haben sich die Lebens-

bedingungen vieler Kinder verbessert, doch Millionen Kinder leiden weiterhin unter Armut, fehlender Bildung, Ausbeutung und Krieg. Die Rechte von Kindern müssen daher weiter gestärkt werden, um ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen, wie es Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“ betont: „Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern.“

Jana Heiß

Unterstützen auch Sie die Kinderrechte durch eine Spende.

Sie können auch überweisen: **Spendenkonto** Kindermissionswerk 'Die Sternsinger e.V.', IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31, Pax-Bank eG

Die Sternsinger kommen nach

Großaitingen: 03. und 04.01.2025 ab 9:00 Uhr

Kleinaitingen: 04.01.2025 ab 10:00 Uhr

Oberottmarshausen: 03.01.2025 ab 10:00 Uhr

Reinhartshofen: 06.01.2025 ab 10:00 Uhr

Wehringen: 06.01.2025 ab 09:30 Uhr (ggf. Auwald: 05.01.2025)



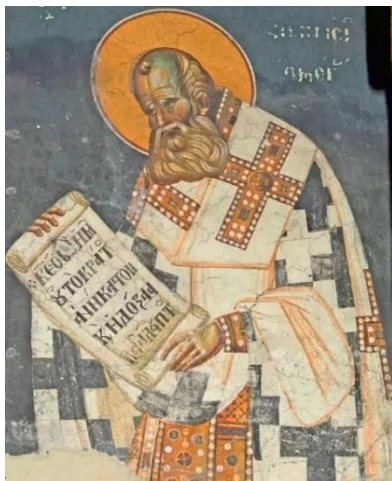
1700 Jahre „Großes Glaubensbekenntnis“

Im Heiligen Jahr 2025 gilt es, eines wichtigen Datums der Kirchengeschichte zu gedenken. Im Jahre 325

fand das „erste ökumenische Konzil“ in Nizäa (heute İznik/Türkei) statt. Es wurde von Kaiser Konstantin dem Großen einberufen. Etwa 300 Bischöfe versammelten sich, darunter auch der Hl. Nikolaus von Myra und Athanasius der Große. Die Bischofskonferenz verfasste das „nicänische Glaubensbekenntnis“, wonach festgelegt

wurde, dass Vater, Sohn und Heiliger Geist eine Wesenseinheit sind (die Trinität). Durch die Leugnung der Göttlichkeit Jesu Christi und seiner Wesensgleichheit mit dem Vater durch die Arianer war nämlich die Einheit der Christen bedroht. Außerdem rang das Konzil um die Berechnung des gemeinsamen Osterdatums. Das Konzil sollte wie kein anderes die Kirche und den christlichen Glauben prägen. Es verbindet bis heute trotz aller Spaltungen die Christen in der

weltweiten Ökumene. Papst Franziskus schreibt hierzu in „Spes non Confundit“:



Athanasius der Große. Fresko in der Kirche Theotokos Peribleptos, Ohrid, Mazedonien

„Das Konzil von Nizäa ist ein Meilenstein in der Kirchengeschichte. Sein Jahrestag lädt die Christen dazu ein, der Heiligen Dreifaltigkeit gemeinsam Lob und Dank zu singen, insbesondere Jesus Christus, dem Sohn Gottes, der „wesensgleich dem Vater“ ist und uns dieses Geheimnis der Liebe offenbart hat. Nizäa ist aber auch eine Einladung an

alle Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften auf dem Weg zur sichtbaren Einheit weiterzugehen.“

Diese Einladung gilt auch uns. Meistens beten wir in der Hl. Messe das „apostolische“ Glaubensbekenntnis. Nehmen wir dieses Gedenkjahr zum Anlass, das „große Glaubensbekenntnis“ bewusst und vermehrt zu beten und darüber nachzudenken, was es für unseren Glauben bedeutet. Im Gotteslob finden wir es unter der Nummer 586,2.

Diakon Armin Pfänder

Sebastiani-Oktav 2025

Seit dem Jahr 1630 existiert in Großaitingen die Sebastiansbruderschaft. Im Jahr 1628 war bereits die Sebastianskapelle errichtet worden, die von der Bruderschaft bis heute gepflegt wird. Es ist eine schöne

Tradition, dass in der Festwoche des Hl. Sebastians, dessen Gedenktag wir jeweils am 20. Januar feiern, täglich die Hl. Messe mit vorausgehendem Rosenkranz und Litanei gefeiert werden.

Sonntag, 19.01.2025,

Thema für die Predigten in der Oktav: „Wir glauben an den einen Gott“.
10:00 Uhr Festgottesdienst mit Pfarrer Ralf Gössl in der Pfarrkirche St. Nikolaus

14:00 Uhr Hochkonvent; Aufnahme der neuen Mitglieder in St. Sebastian (Aufnahmezettel liegen in der Pfarrkirche aus, Abgabe im Pfarrbüro-Briefkasten)

Montag, 20.01.2025,

18:30 Uhr mit Pfr. i. R. Anton Siegel: „Wir glauben“

Dienstag, 21.01.2025,

18:30 Uhr mit Pfr. Hermann Renz: „Gott Vater – Schöpfer der Welt“

Mittwoch, 22.01.2025,

09:00 Uhr mit Diakon Armin Pfänder: „Gott ist Mensch geworden“

Donnerstag, 23.01.2025,

18:30 Uhr mit Pfr. Hubert Ratzinger: „gekreuzigt und auferstanden“, musikalisch gestaltet von „Zeitlos“, anschließend Bruderschaftsabend im Pfarrheim; Lichtbildervortrag: „Wie die Kamelnomaden in Kenia Feste feiern.“ mit Pfr. Hermann Renz

Freitag, 24.01.2025

18.30 Uhr mit Pfarrer i. R. Anton Siegel: „die eine Kirche“

Heillos verlaufen. Was hilft?

*Wegweiser ignoriert
vom Weg abgekommen
verlaufen
heillos
hilft nur umkehren*

Katharina Wagner

Hoffnungsstark werden

Das Thema der diesjährigen Exerzitien im Alltag

In diesem Jahr übernehmen wir das Themenheft des Erzbistums Bamberg mit dem Titel „**Hoffnungsstark werden**“. Inhaltlich orientieren sich die Exerzitien am Motto für das Heilige Jahr 2025 „Pilger der Hoffnung“. Die Themen der fünf Wochen tragen die Überschriften: „Der Hoffnung entgegenwachsen“, „Quelle der Hoffnung: Gott, der ICH-BIN-DA“, „Hoffnung auf dem Prüfstand“, „All-Täglich hoffen“ und „Gegründete Hoffnung“.

Für die Gebetszeiten gibt es eine Exerzitienmappe (schriftliche Hilfen für jeden Tag und Bildern) für einen Unkostenbeitrag von ca. 6 - 10 €. Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Die Gruppentreffen finden jeweils montags im Pfarrzentrum Großaitingen, Augsburger Str. 1 an folgenden Terminen statt: 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 07.04. und 14.04. 2025. Beginn ist stets um 19:00 Uhr.



Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon? Dann melden Sie sich bis zum 17.02.2025 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 18. und 19. Januar 2025, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter: armin.pfaender@bistum-augsburg.de. Auf Ihr Kommen freut sich Ihr

*Diakon Armin Pfänder mit
dem Organisationsteam*

Unsere Umfrage 2024 und deren Folgen

Herzlichen Dank sage ich allen, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben. Insgesamt gingen 94 beantwortete Fragebögen bei uns ein.

Altersverteilung der eingegangenen Bögen: Bis 18 J.: 2-mal; 18-24 J.: 9-mal; 25-34 J.: 6-mal; 35-44 J.: 9-mal; 45-54 J.: 13-mal; 55-64 J.: 17-mal; 65-74 J.: 21x; 75 J. und älter: 17-mal.

Gottesdienstbesuch: Während bei den unter 35-Jährigen kein Beteiligter wöchentlich den Gottesdienst besucht, nimmt die Zahl derer, die wöchentlich den Gottesdienst besuchen mit zunehmendem Alter stark zu. Bei den über 75-Jährigen feiern 60% wöchentlich den Gottesdienst.

Service: Neben den Gottesdiensten und Sakramenten wird häufig das Pfarrbüro genannt, auch die offenen Kirchen werden sehr geschätzt. Das Angebot in Internet und Fernsehen wird 28-mal genannt. Die Wallfahrten mit 18 Nennungen bleiben wichtig. Die Veranstaltungen Frauenbund, Seniorentreff und Gesprächskreise werden 10- bis 13-mal genannt.

Informationen werden vor allem über das Blättle und den Pfarrbrief abgerufen. Vermeldungen im Gottesdienst sind wichtig. Die Homepage spielt bei den Jüngeren eine größere Rolle als bei Älteren oder den unter 25-Jährigen.

Schönste Erlebnisse in und mit der Kirche: Diese Erlebnisse sind sehr vielfältig. 10-mal wird das Pfarrfest genannt, häufig werden die Feiern von Sakramenten genannt, bestimmte Gottesdienste (Bergmesse, Osternacht, Christmette, Maiandachten, Jubiläumsmesse vom ASV, ...), Predigten von Pfr. Renz.

Schlechteste Erfahrungen

Am häufigsten werden die Missbrauchsvorfälle und der Umgang damit in der Kirche genannt (11-mal). Zölibat, Einstellung zu queer-

en Menschen, Scheinheiligkeit, Einstellung zu Abtreibung, Ignoranz des synodalen Weges, langweilige Predigten, zu lange Gottesdienste, kalte Kirche, zwei Lesungen sind zu viel, wenn keine Orgel spielt, Umgang mit Menschen nach Kirchenaustritt.

Chancen, junge Menschen zu begeistern werden gesehen, wenn Messen mit peppiger Musik gefeiert werden, wenn mehr Toleranz und Bereitschaft zu Veränderungen gegeben ist, die Probleme der Jugendlichen ernst genommen werden und Jugendfreizeiten angeboten werden. Vorbilder und Werte für Jugendliche sind gefragt, auch das Angebot von Jugendgruppen nach Erstkommunion und Firmung; mehr Pfarrer wie Pfr. Renz.

Im Pfarrbrief ist nicht der Raum vorhanden, intensiver auf die Ergebnisse der Umfrage einzugehen. Als Folge der Ergebnisse beschloss unser Pastoralrat, in der Hl. Messe sonntags nur noch eine Lesung vorzutragen.

Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit lädt zu einem Pfarrfamilienabend am Donnerstag, 30.01.25 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von Oberottmarshausen ein, an dem die Ergebnisse der Umfrage in ein Gespräch münden sollen über die Zukunft unserer Kirche in unserer Pfarreiengemeinschaft. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

*Pfarrer Hubert Ratzinger
Ihr Diakon Armin Pfänder*

Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag

17. April 2025



Es ist wieder so weit: Wir wollen uns wieder in dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag als Männergemeinschaft auf den Weg machen. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen, Kirchen oder

Kapellen. Für viele Männer schon eine liebgewordene Tradition, um sich auf die Kar-Tage und Ostern einzustimmen. Wie immer treffen wir uns um 21:00 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen. Dauer etwa 3 ½ - 4 Stunden. Wir gehen bei jeder Witterung außer bei Sturm.

Anmeldeschluss: Dienstag, 15. April 2025. Anmeldung bei Diakon Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: armin.pfaender@bistum-augsburg.de.

Ich freue mich auf viele Wallfahrer.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Wallfahrt nach Flüeli

in der Schweiz zum Hl. Bruder Klaus
Montag 07.07.25 - Dienstag 08.07.25

Abfahrt: 04:50 Uhr Wehringen,
05:00 Uhr Großaitingen

Ablauf: Montag: Luzern: Stadtbesichtigung; Sachseln, Messfeier am Grab des Bruder Klaus. Quartier im Hotel Matte, In Flüeli Lichterprozession. Dienstag: Messfeier in der Ranftkapelle, Besichtigung des Geburts- und Wohnhauses von Bruder Klaus, Verweilen in der Ranft; nachmittags Besuch der Kirche in Sarnen

Preis: Landvolkmitglieder: 175 € im DZ; Zuschlag für EZ 22.- € (nur sehr begrenzt verfügbar), Nichtmitglieder: 190 € im DZ.

Weitere Infos bei Landvolkpfarrer H. Ratzinger:

hubert.ratzinger@bistum-augsburg.de oder Telefon 08203 230

Anmeldung: Bitte per E-Mail an: maria.epunkt@gmx.de



Angebote für trauernde Menschen in und um Schwabmünchen

Nach dem Tod eines geliebten Menschen laufen die Gefühle „kreuz und quer“. Nichts ist mehr so, wie es einmal war. Keiner scheint zu verstehen, was in einem vorgeht. Im Austausch mit anderen Betroffenen können wir Trost und Hoffnung finden. Alle Angebote sind inhaltlich von qualifizierten Trauerbegleiterinnen, unabhängig von Konfession und Religion und Weltanschauung gestaltet. *Text: Uta Zeuner, Bild: Susanne Hempel*



Telefon: Hospizgruppe 08232 9567542, Kath. Pfarramt 08232 4521

♦ Offener Trauertreff: Begegnung und Austausch

Der Treff bietet Raum für vertrauliche Gespräche in der Gruppe mit Trauerbegleiterinnen. Er findet am letzten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 17:00 Uhr im kath. Pfarrzentrum in Schwabmünchen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Einstieg ist jederzeit möglich. Rückfragen über die Hospizgruppe St. Elisabeth oder das kath. Pfarramt. Termine sind: 29.1.; 26.2.; 26.3.; 30.4.; 28.5.; 25.6.; 30.7.; 24.9.; 29.10.; 26.11.; 17.12. 2025.

♦ Abendbrot: Trauern – Essen – Gespräche

Bei einem gemeinsamen Abendbrot bietet sich die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Der abendliche Termin mit unterstützenden Impulsen in geschützter Atmosphäre ist auch für trauernde Berufstätige gedacht. Termine alle zwei Monate am zweiten Donnerstag im Monat im cafe singold in der Singoldstr. 1, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – Einstieg ist jederzeit möglich. Rückfragen über die Hospizgruppe. Termine sind am 9.1.; 13.3.; 8.5.; 10.7.; 11.9. und 13.11. 2025.

♦ Trauergehen

Bei einem gemeinsamen Spaziergang im Luitpoldpark gibt es Zeit zum Gespräch und für Impulse. Treffen vier Mal im Jahr an einem Samstag um 14 Uhr am Parkplatz Riedstraße. Rückfragen über die Hospizgruppe. Termine sind am 22.3.; 14.6.; 20.9. und 13.12. 2025.

♦ Oasentag für Trauernde: Zeit zusammen, um Kraft zu schöpfen.

Am Samstagnachmittag von 12:30 – 18:00 Uhr findet mit qualifizierten Trauerbegleitern im Dorfgemeindehaus in Schwabegg, Kirchweg 1, der Oasentag statt. Anmeldung erforderlich über die Hospizgruppe. Keine Teilnahmegebühr – für Verpflegung ist gesorgt. Der nächste Termin ist am 18.10.2025.

♦ Einzelbegleitung

Individuelle Einzelbegleitungen für alle von Leid und Trauer Betroffenen bieten qualifizierte Trauerbegleiter jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung an. Anmeldung über die Hospizgruppe oder das kath. Pfarramt.

19 Jahre Taizé-Gebet

Vor 19 Jahren sprach uns die damalige Pfarrhelferin Frau Rupprecht an, ob wir zum Tag der offenen Kirchentüre in Reinhartshofen ein Taizé-Gebet gestalten wollen. Da wir selber schon öfter eine Woche in Taizé verbracht haben, waren wir von der Idee begeistert.

Von Taizé kannten wir die kurzen wiederholenden wohltuenden Gesänge. Die dazugehörige Atmosphäre mit vielen Kerzen, einem Text aus der Bibel und als wichtiges Element die Stille, wollten wir in Reinhartshofen zum Kraftauftanken weitergeben.



Besonders intensiv erlebten wir die Taizé-Gebete in der dunklen Jahreszeit in der das Kerzenlicht in der Kirche einen Ort der Wärme und Geborgenheit schenkte.

Leider beenden wir unser Taizé-Gebet zum 15. Dezember. Wir bedanken uns bei Christine Kienle und Pfarrer Ratzinger, die uns über viele Jahre instrumental begleitet haben.

Für die Zukunft würden wir uns wünschen, dass es immer wieder Menschen gibt, die solche Gebete gestalten und miteinander beten und singen.

Danke für alle, die mit uns gebetet und gesungen haben.

Agnes und Herbert Lieb

Liebe Agnes, lieber Herbert, euch sage ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott für euren treuen Dienst. Mit der monatlichen Gestaltung des Taizé-Gebetes am Sonntagabend habt ihr vielen Menschen große Freude bereitet.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Projekt Matadi – Neues aus dem Kongo

Kaplan Simon Matondo ist wieder in unserer Diözese tätig. Er hat bei uns in Großaitingen das Projekt Matadi begonnen. Simon Matondo war im letzten Sommer im Kongo und kommt zu uns nach Großaitingen am Mittwoch, 22.1.2025 um 19:30 Uhr in den Pfarrsaal.

Er wird vom Kongo berichten und auch über die Arbeit der Schwestern in Matadi uns neue Informationen übermitteln. In Matadi, im Westen des Kongos, arbeiten Marienschwestern in den Schulen. Mit dem Projekt „Matadi“ unterstützen wir deren Wirken. Es wäre schön, wenn auch neue Interessenten für dieses Projekt dabei sein könnten.

Pfarrer Hubert Ratzinger

Neue Ministranten in unseren Pfarreien

Es ist eine Freude, wenn Jahr für Jahr Kinder aus der Kommuniongruppe als Ministranten einen Dienst in unserer Gemeinschaft übernehmen. In diesem Herbst, nach mehrwöchigem Probendienst, waren es:

In Wehringen

Von links: Manuel Bugsch, Andrea Miesl, Carolina Schuster, Fabian Schneider und Elias Ziegler.

Foto: Katrin Ziegler



In Großaitingen

Felix Bachhuber, Dustin Kus-
terer, Alexander Mayr

In Kleinaitingen



Von links: Christoph Schurr, Josef Rustler, Luisa Stocker

Foto Hubert Sporer

In Oberottmarshausen

Regina Schipf

In Reinhartshofen

Fabian Antoni, Tamara Dischl

Wir wünschen den neuen Minis viel Freude beim Dienst, eine gute Gemeinschaft in der Ministrantengruppe und eine wachsende Freundschaft mit Jesus.

Pfarrer Ratzinger

Mit den Kindern die Geschichten unseres Glaubens erleben

Die Adventszeit ist für Kinder eine magische Zeit voller Vorfreude und Geheimnisse. Es ist auch die Zeit, in der viele von ihnen beginnen, Fragen über Jesus und die Bedeutung von Weihnachten zu stellen. Kinder sind von Natur aus neugierig und möchten die Geschichten und Symbole, die sie umgeben, verstehen.

In dieser besonderen Zeit können Eltern und Großeltern die Gelegenheit nutzen, um mit den Kindern über die Geburt Jesu zu sprechen und die wichtigen Ereignisse zu erklären, die wir während des Advents und an Weihnachten feiern. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, den Glauben auf eine für Kinder verständliche Weise zu teilen.

Hilfsmittel zum Erzählen und ein schönes Geschenk ist die Kinderbibel. Wir stellen Ihnen zwei vor, die die wichtigsten Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament erzählen, sich allerdings in der Illustration unterscheiden:

Die große Herder Kinderbibel, Pater Anselm Grün



Pater Anselm Grün macht in der ihm eigenen Art und Weise den Kindern das Buch der Bücher verständlich und führt sie behutsam an die Geschichten der jahrtausendealten Überlieferung heran. Giuliano Ferris Illustrationen machen das Buch zu einem wahren Kunstwerk auf 192 Seiten. Ein wunderbares und zugleich hochwertiges Geschenk.

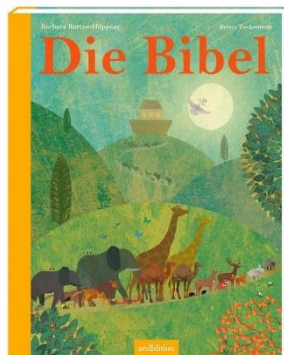
Verlag: Herder, ISBN: 978-3-451-71535-8

Die Bibel, Barbara Bartos-Höppner

Barbara Bartos-Höppner (Autorin) und Britta

Teckentrup (Illustratorin) ist eine wunderschöne und kindgerechte Familienbibel gelungen. Sie enthält auf 160 Seiten 70 der bekanntesten Erzählungen aus dem Alten und dem Neuen Testament und besticht mit der Harmonie zwischen sorgfältig ausgewählten Worten und eindrucksvollen Bildern.

Verlag: Arseditio, ISBN: 978-3-8458-2276-1



Wir laden Sie herzlich ein, die Bibel gemeinsam mit Ihren Kindern zu entdecken und die kostbaren Momente des Vorlesens und gemeinsamen Erlebens zu genießen.

Jana HeiB

Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit										
Datum		Großaitingen		Kleinaitingen		Oberottmarshausen		Reinhartshofen		Wehringen
Dienstag 24.12.24	15:30	Kinderkrippenfeier mit Kinder- u. Jugendchor u. Krippenopfer der Kinder	16:00	Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer der Kinder	16:30	Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer der Kinder		16:30	Kinderkrippenfeier m. Fortuna u. Krippenopfer der Kinder	
	22:15	Turmblasen								
	22:45	Verfeiert m.	21:00	Christmette	22:00	Christmette				

Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit							
Datum		Großaitingen	Kleinaitingen	Oberottmarshausen	Reinhartshofen	Wehringen	
Dienstag, 24.12.24	15:30	Kinderkrippenfeier mit Kinder- u. Jugendchor u. Krippenopfer der Kinder	16:00 Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer der Kinder	16:30 Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer der Kinder		16:30 Kinderkrippenfeier m. Fortuna u. Krippenopfer der Kinder	
	22:15	Turmblasen		22:00 Christmette		22:45 Turmblasen	
	22:45	Vorfeier m. Kirchenchor					
	23:00	Christmette mit Musikkapelle, Kirchenchor u. Orchester				23:00 Christmette	
Mittwoch, 25.12.24	18:30	Weihnachtsmesse		18:00 Weihnachtsmesse	10:00 Weihnachtsmesse	10:00 Weihnachtsmesse	
Donnerstag 26.12.24	10:00	Weihnachtsmesse mit Zeitlos	10:00 Weihnachtsmesse m. Musikkapelle	08:45 Weihnachtsmesse		18:30 Weihnachtsmesse m. Musikkapelle	
Samstag, 28.12.24	17:00	Kindersegnung	18:30 Gottesdienst mit anschl. MMC-Gebet				
	18:30	Vorabendmesse					
Sonntag, 29.12.24	10:00	Pfarrgottesdienst		08:45 Pfarrgottesdienst	18:30 Heilige Messe	10:00 Pfarrgottesdienst	
Montag, 30.12.24	16:00	Sternsinger-Aussendung für die PG					
Dienstag 31.12.24	15:30	Heilige Messe m. Jahresabschlussfeier	16:00 Wort-Gottes-Feier Jahresabschluss	14:30 Heilige Messe m. Jahresabschlussfeier		16:00 Heilige Messe m. Jahresabschlussfeier	
Mittwoch, 01.01.25	10:00	Messe zu Neujahr	18:30 Messe zu Neujahr	18:30 Messe zu Neujahr anschl. Neujahresempfang		10:00 Messe zu Neujahr	
Samstag, 04.01.25	18:30	Vorabendmesse	Alle anderen Gottesdienste zwischen den genannten Tagen entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.			18:30 Vorabendmesse mit den Sternsängern	
Sonntag, 05.01.25	10:00	Pfarrgottesdienst	10:00 Pfarrgottesdienst anschl. Kindersegnung	08:45 Pfarrgottesdienst	18:30 Messe zu Dreikönig		
Montag, 06.01.25	10:00	Messe zu Dreikönig	18:30 Messe zu Dreikönig	08:45 Messe zu Dreikönig		08:45 Messe zu Dreikönig	
Die Messen zu Dreikönig finden mit den Sternsängern (ausgenommen Wehringen) und Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch statt.							

Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben!
Bald ist es wieder
so weit: Die Stern-
singer ziehen von
Haus zu Haus, um



den Segen Gottes zu bringen und
Spenden für wohltätige Zwecke
zu sammeln. Doch in einer zuneh-
mend säkularen Gesellschaft
stellen sich den Sternsängern die
Fragen: Erleben wir noch offene
Türen? Sind die Menschen noch
bereit, sich dem Glauben zu öff-
nen?

Ich beobachte Jahr für Jahr,
dass sich das Sternsingen in vie-
len Gemeinden nach wie vor gro-
ßer Beliebtheit erfreut und sich
ein Großteil der Türen bereitwil-
lig öffnet. Für viele Menschen
ist der Besuch der Sternsinger
ein fester Bestandteil der
Weihnachtszeit, der Freude und
Besinnlichkeit bringt.

Doch sehe ich auch anderes. Ei-
nige Menschen stehen dem Glau-
ben und religiösen Traditionen
skeptisch, einige sogar gleich-
gültig gegenüber. In einer Zeit,
in der Individualismus und Ratio-
nalität hoch im Kurs stehen, in

der Gräuelt und Katastro-
phen allgegenwärtig aus
den Medien schallen, fällt
es manchen schwer, sich
dem christlichen Glauben

zu öffnen und anzuvertrauen.

Doch gerade in schweren Zeiten
sollte die Hoffnung nicht verlo-
ren gehen. Die Botschaft der
Sternsinger - Frieden, Näch-
stenliebe und Solidarität - ver-
liert nicht an Aktualität. Die
Sternsinger sind nicht altmo-
disch und mehr als nur ein
Brauch; sie sind ein Symbol für
den Glauben und die Hoffnung.
Ihre Segenswünsche erinnern
uns daran, dass es in unser' aller
Verantwortung liegt, die Bot-
schaft lebendig werden zu las-
sen und die Welt ein Stück
besser zu machen.

Lassen wir uns von ihnen inspirie-
ren, übernehmen auch wir Ver-
antwortung und öffnen unsere
Türen sowie Herzen - nicht nur
für die Sternsinger, sondern
auch für den Glauben und die
Weltgemeinschaft.

Eure Ulli

Chor Fortuna sucht SängerInnen

Du singst gerne und wohnst in Wehringen? Dann komm doch zu uns in den Chor Fortuna.

Die Proben beginnen am Dienstag, 07.01.2025 von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr im Pfarrhaus in Wehringen, Pfarrstraße 4. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Infos bei der Chorleitung Sonja Kienle, sonja_kienle@web.de oder ☎ 08234-1532.



The Sweet60s-Konzert

am Sonntag, 16.03.2025, 18:00 Uhr, in St. Georg, Wehringen

Der Landsberger Gospelchor "The Sweet60s" überrascht mit seinem kraftvollen Gesang. Der Name des Chors deutet es an: Alle Sängerinnen und Sänger sind mindestens 60 Jahre alt.



Unter der Chorleitung des Münchener Pianisten Michael Ammann werden Gospels und Spirituals zu hören sein. Alle Lieder drücken Zuversicht, Hoffnung, Kraft und Liebe aus.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.

Foto: Ursula Strobel

40 Jahre Priester: Pfarrer Hubert Ratzinger blickt auf sein Leben zurück

Das Interview bei Radio Augsburg vom 1. Dezember finden Sie im Internet. Hier der Link:

<https://www.radio-augsburg.de/mediathek/audio/40-jahre-priester-pfarrer-hubert-ratzinger-blickt-auf-sein-leben-zurueck/>

Schi-Wochenende für Jugendliche

Freitag, 07.03. bis Sonntag, 09.03.2024 in Ehrwald

Liebe Schifans,
ich lade die Ministranten und Jugendlichen herzlich zum Schi-Wochenende ein. Wir werden uns auf der Ehrwalder Alm in der Wettersteinhütte auf 1.575 Metern einquartieren und uns selbst versorgen. Vom Parkplatz fahren wir mit der Gondelbahn zur Bergstation „Ehrwalder Alm“ und erreichen die Hütte in ca. 25 Gehminuten. Dabei tragen wir unser Gepäck und die Schier selbst durch den Schnee.



Packt eure Sachen so, dass ihr sie tragen könnt und kommt schon in eurer Schikleidung zur Abfahrt. In Ehrwald werden wir Tagesschipässe kaufen. Die Bergfahrt beim Ankunftstag muss extra bezahlt werden. Die Hl. Messe feiern wir am Samstagabend in der Hütte, evtl. mit weiteren Gästen.

Mitzubringen sind: Leintuch, Schlafsack. Hausschuhe, Schiausrüstung, Ausweis (Nachweis des Alters beim Schikartenkauf), Geld für Liftkarten.

Abfahrt: Fr., 07.03.2025, 13:30 Uhr in Großaitingen am Parkplatz östlich der Kirche. Rückkehr: So., 09.03.2025, ca. 19:00 Uhr.

Mindestalter: 13 Jahre (Ministranten nach Absprache ab 12 Jahren)

Kosten: 60 Euro (ohne Schikartenkauf) – bei Anmeldung im Pfarrbüro abzugeben.

Anmeldungsformulare liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro aus.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Fastenzeit - Zeit für Herausforderungen

*Zeit, die mich herausfordert,
#innezuhalten und mich zu besinnen,
#umzukehren und neue Wege zu suchen,
#nein zu sagen und Enttäuschungen zuzulassen,
#Ablehnungen anzunehmen und mich selbst zu bejahen,
#nach dem Weinen immer wieder zu lachen,
#zu ertragen, nicht allen Ansprüchen gewachsen zu sein.*

Gisela Baltes

ROM-Fahrt im Heiligen Jahr 09.06.2025-14.06.2025

Pfingstmontag, 09. Juni: Flug 8:30 Uhr mit Linienmaschine der Lufthansa ab München nach Rom. Zimmerbezug nahe am Vatikan in der Casa Santa Maria alle Fornaci***. Am Nachmittag Spaziergang zur Engelsburg. Wir gehen über die Ponte di San Angelo ins Herz der Stadt Rom.

Dienstag, 10. Juni: Wir lernen heute das antike Rom kennen: Kolosseum, Forum Romanum, Palatin, Trajansmärkte, Kapitol, Santa Maria Aracoeli. 16.00 Uhr Führung Katakombe San Sebastiano, 17.00 Uhr Messe in der Basilika San Sebastiano mit dem Grab des Heiligen Sebastian.

Mittwoch, 11. Juni: Dieser Tag steht ganz im Zeichen des Zentrums der katholischen Kirche – des Vatikans. Wir erleben die Papstaudienz auf dem Petersplatz, besichtigen den Petersdom und die Vatikanischen Museen (Sixtinische Kapelle), evtl. Camposanto Teutonico, die „Scavi“ (Nekropole unter dem Petersdom). Evtl. noch die Tiber-Insel und Trastevere. Messe in Santa Maria in Trastevere.



*Petersdom: K. Gerwens,
In: Pfarrbriefservice.de*

Donnerstag, 12. Juni: Mit „St. Paul vor den Mauern“ besuchen wir die nächste der vier Patriarchalbasiliken mit dem Grab des Apostels Paulus. Danach werden wir das Herz von Rom erkunden, die eigentliche Altstadt mit der Piazza Navona. Ganz in der Nähe liegen viele der wichtigsten Bauten Roms: Pantheon, Il Gesu, San Ignazio, San Luigi di Francesi, Fontana di Trevi. Wir feiern die Hl. Messe in St. Paul vor den Mauern.

Freitag, 13. Juni: Mit „Sta Maria Maggiore“ und der Lateransbasilika besuchen wir zwei weitere Patriarchalbasiliken, außerdem noch „Sta Prassede“ und „Sta Groce“. Die „Piazza di Popolo“ ist das „Tor“ zur „Ewigen Stadt“. Von dort aus gelangen wir zur Spanischen Treppe mitten in der Altstadt. Wir feiern die Hl. Messe in der Lateransbasilika.

Samstag, 14. Juni: Bevor wir die Heimreise antreten (Flug 19:00 Uhr), haben wir Zeit, durch „Trastevere“, dem ursprünglichsten Viertel der Stadt zu gehen.

- Kosten 1230,00 € DZ (EZ nicht mehr verfügbar)
- Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC
- Leitung: Diakon Armin Pfänder und Pfarrer Hubert Ratzinger
- Information / Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro Bahnhofstr. 1, Tel. 08203 230, pg-grossaitingen@bistum-augsburg.de möglich. Info-Treffen der Romfahrer: 20.03.2025, 19:30 Uhr im Pfarrzentrum Großaitingen.

Engel in der KiTa Oberottmarshausen



Die Kinder der Kindertagesstätte in Oberottmarshausen hatten in dieser Adventszeit das Thema „**Engel – eine Gestalt zwischen Himmel und Erde**“.

Wir machten uns auf den Weg nach Betlehem zur Krippe und unterhielten uns darüber, was Engel sind, wer ein Engel sein kann – vielleicht auch wir im Kleinen. Ebenso haben wir uns die Engel genauer angeschaut, die uns in der Vorweihnachtszeit begegnen:

der Verkündigungengel, der Engel bei den Hirten am Feld und zum Schluss die Engel an der Krippe an Weihnachten. Wir haben Engel gebastelt (siehe Bild), Lieder über Engel gesungen und die ein oder andere Geschichte gehört. Bevor wir in die Weihnachtsferien gegangen sind, haben wir noch in den Gruppen Weihnachten gefeiert und das Christkind hat uns besucht.

Text und Bild: Stephanie Klingler

Spendenscheck für den Waldkindergarten

Auch in diesem Jahr besuchten die Kinder des Waldkindergartens St. Walburga mit ihren Erzieherinnen zum Erntedankfest die Kirche in Reinhartshofen. Gemeinsam mit Herrn Pfarrer Ratzinger bestaunten sie den Erntedankaltar, sangen Lieder, beteten und dankten für alle die guten Gaben.

In diesem Rahmen überreichten Herr Weh von der Kirchenverwaltung und Frau Haider (im Bild rechts) vom Pfarrgemeinderat an die Kinder und Pädagoginnen des Waldkindergartens aus dem Erlös des Pfarrfestes eine Spende in Höhe von 500 Euro. Diese Summe wird den Kindern zugutekommen und für pädagogische Zwecke verwendet. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.



Antonia Mayr im Namen der Kinder und Kolleginnen des Waldkindergartens

Gottesdienst für 18-Jährige



Am 30.11. feierten wir in Kleinaitingen einen Jugendgottesdienst. Es war nicht nur die Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag. Es wurden vor allem auch alle Jugendlichen unserer Pfarrei eingeladen, die in diesem Jahr 18 geworden sind.

Thematisch wurden die jungen Er-

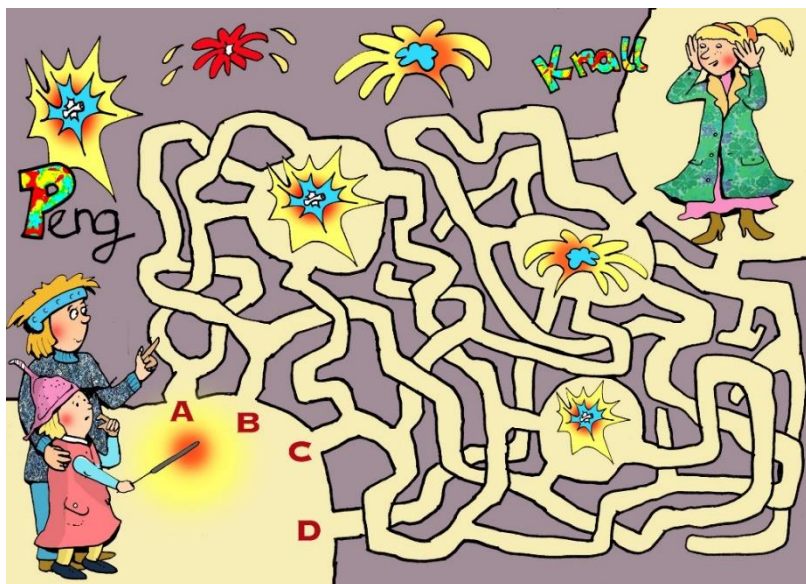
wachsenen mit in den Gottesdienst einbezogen. Was habe ich jetzt für neue Rechte? Was habe ich für Pflichten? Wie soll mein Leben verlaufen? Welche Werte sind mir wichtig? Jasmin aus Wehringen ließ die Gemeinde etwas an diesen Fragen und ihren persönlichen Antworten teilhaben. Die Fürbitten wurden speziell für die jungen Erwachsenen gesprochen – von den Ministranten. Es war sehr schön, dass so viele Ministranten an diesem Abend die Messe mitgestaltet hatten. Die „Überraschungsband“ sorgte für eine gelungene Gestaltung dieses besonderen Gottesdienstes. Im Anschluss ging es ins Pfarrheim, um bei einer Gulaschsuppe einen gemütlichen Abend zu verbringen. Natürlich durften auch ein paar Spiele nicht fehlen. Alle haben festgestellt: ein Spieleabend muss unbedingt bald wiederholt werden.

Text: Martha Krause, Bild: Hubert Sporer



Wer hilft Lina?

Lina fürchtet sich ein wenig vor den Böllern und Raketen. Sie mag lieber eine Wunderkerze, die knistert still vor sich hin. Zusammen mit ihrem Papa sucht sie einen Weg zu ihrer Mama durch die ganze Silvesterknallerei, um ihr ein gutes neues Jahr zu wünschen.



Warum Silvesterraketen nicht überall am 31. Dezember starten

Für uns ist das Silvesterfest am 31. Dezember, also am letzten Tag des Jahres ganz normal. Was wäre aber, wenn das Jahr nicht überall auf der Welt gleich wäre? Dann wäre nämlich auch der Jahreswechsel nicht überall am gleichen Tag. Und so ist es tatsächlich! In manchen Ländern gibt es sogar einen ganz anderen Kalender mit einer anderen Jahreszahl.

Die Juden leben zum Beispiel im sechsten Jahrtausend und nicht wie wir im dritten. Auch der Neujahrstag ist nicht überall am 1. Januar. In China ist das Jahr zwischen Mitte Januar und Mitte Februar zu Ende. Bei den Moslems beginnt das neue

Jahr immer an einem anderen Tag. Dort zählt man das Jahr 1446. Der jüdische Kalender schreibt das Jahr 5785 und endet nächstes Jahr im September.

Jede Religion feiert aber auch andere Feste und Silvester kennt man dort nicht unbedingt. Die Silvesterparty gehört nämlich nur zu den Ländern mit christlicher Tradition, also den meisten in Europa und Amerika. In diesen Ländern bekam das Silvesterfest auch den Namen. Es wurde nach Papst Silvester I. benannt, der am 31. Dezember 335 starb.

Beide Artikel der Kinderseite von Christian Badel, www.kikifax.com in Pfarrbriefservice.de

Woche der Büchereien

Ins Leben gerufen und unterstützt vom Landratsamt Augsburg, fand erstmals in der Woche vom 17. bis 27. Oktober 2024 die Woche der Büchereien statt. Die Bücherei St. Nikolaus Großaitingen beteiligte sich mit insgesamt vier kostenfreien Angeboten am vielfältigen Programm. An zwei Vormittagen wurden Vorführungen mit dem Kamishibai-Tischtheater für Kindergartengruppen angeboten. Für Erwachsene wurden an einem Abend Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen vorgelesen und erläutert. An einem weiteren Abend wurden unter Anleitung einer Expertin aus Japan Kraniche aus Origamipapier gefaltet. Der Kranich ist in Japan ein Symbol für Frieden und Glück.

Bücherei Großaitingen Bild: Brigitte Tröndle, Artikel: Petra Krist



Schritte wagen im Vertrauen auf einen guten Weg ...

unter diesem Motto startete ich beim Großaitinger Frauenbund! Nach neun wunderbaren und intensiven Jahren endet für mich im April 2025 meine Zeit in der Vorstandschaft. Die ersten fünf Jahre als Beisitzerin waren geprägt von vielen neuen Erfahrungen, tollen Projekten aber vor allem waren es die Vielzahl neuer



Kontakte die mein Leben bereichert haben. Viele kannte ich zwar „vom Sehen“ seit meiner Kindheit doch als Mitglied der Vorstandschaft ergaben sich viele interessante Gespräche und Begegnungen. Immer wieder überrascht mich, wie Ideen angenommen und umgesetzt werden. So entstand schon bald die Idee gemeinsam zu tanzen und unsere Line Dance Gruppe

war geboren. Interessante Vorträge, geselliges Beisammensein, wunderschöne Ausflüge und besinnliche Gottesdienste gehören zum Angebot ebenso wie lustige Kegelabende. Dabei noch viel Gutes tun zu können, mit den großzügigen Spenden an soziale Einrichtungen, die wir dank der Unterstützung unserer Mitglieder gesammelt haben, hat mir immer das Gefühl gegeben einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft zu leisten.

Im Laufe der Jahre konnte ich mich immer mehr einbringen und nach der Wahl vor knapp vier Jahren den Posten der Schriftführerin im neuen Vorstandsteam übernehmen. Die Arbeit am Computer macht mir Spaß, alle zwei Monate habe ich z. B. die Einleger gestaltet, was mir ganz besonders gut gefallen hat. Nun aber wird es Zeit Platz zu machen für eine neue Vorstands dame und ihre Ideen. Es braucht ein bisschen Mut, Zeit und Einsatzbereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen – dennoch kann ich nur sagen, es war eine tolle Zeit mit vielen schönen Erfahrungen. An diese Zeit werde ich immer sehr gerne zurückdenken. An beide Vorstandschaften mit denen ich zusammenarbeiten durfte, möchte ich sagen „Danke Mädels für die schöne Gemeinschaft und weiterhin viel Erfolg!“ Wenn auch Sie diese Erfahrung erleben möchten, wagen Sie den ersten Schritt und melden sich bei der Vorstandschaft vom Frauenbund Großaitingen! Da wir einige Positionen neu besetzen müssen, brauchen wir Ihre Unterstützung und freuen uns auf SIE!



Ihre Claudia Seitz



Ökumenischer Gottesdienst 2024.

„Deutschland – Ist der Geist weg?“ so lautete das Thema des diesjährigen ökumenischen Gottesdienstes der Pfarreiengemeinschaft. Pfarrer Hubert Ratzinger und Pfarrer Peter Lukas hatten dazu wieder in die Wehringer Pfarrkirche St. Georg eingeladen.

Zum Auftakt spielten Tanja Sicker, Monika Thurl, und Gisela Lautenbacher (von



links) eine Szene vor, die zeigte, wie misstrauisch viele gerade gegenüber ihren Mitmenschen sind und nur noch auf sich selbst schauen. Doch auch wenn sich seit dem letzten Jahr die Stimmung eher verschlechtert hatte, gab es doch Hoffnung. Jesus sagte: „Ich nehme euch das Leid des Lebens nicht ab, aber ich helfe euch durch das Leid hindurch.“ Die drei Spielerinnen erzählten die Geschichte „Spuren im Sand“ – wenn das Leben zu schwer wurde, hat Gott uns getragen.

Pfarrer Ratzinger und Pfarrer Lukas erinnerten in ihren Ansprachen an die letzten Wochen in der DDR: „Mit allem hatten die Machthaber gerechnet, aber nicht mit Kerzen und Gebeten.“

Hoffnung – dieses Wort zog sich wie ein roter Faden durch den ganzen Gottesdienst.

Bei den Fürbitten wurde ein großes Hoffnungslicht entzündet und die Schlagwörter dazu (Vertrauen, Verantwortung, Barmherzigkeit, Nächstenliebe, Toleranz, Menschenwürde, Geduld und Zuversicht) auf einer großen Pinnwand zu einem großen Kreuz mit einem Herz in der Mitte zusammengefügt.

Der Chor Meridian begleitete den Gottesdienst mit stimmungsvollen Liedern und zum Abschluss erhielten die Besucher noch ein Hoffnungslicht und eine Karte mit der Geschichte „Spuren im Sand“ als Geschenk.



Text: Gisela Lautenbacher, Bilder: Anni Vonay.

Termine für alle Pfarreien 4/2024

❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:



15.12.2024	05.01.2025	19.01.2025	02.02.2025
16.02.2025	02.03.2025	16.03.2025	30.03.2025
13.04.2025	27.04.2025	04.05.2025	25.05.2025

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim, dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum, mittwochs,
28.01.2025, 25.02.2025, 29.04.2025, 27.05.2025, 24.06.2025, 28.10.2025 18.11.2025	29.01.2025, 26.02.2025, 30.04.2025, 28.05.2025, 25.06.2025, 29.10.2025, 19.11.2025

Beginn jeweils 19:00 Uhr

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und die Bibel

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Schülerbeichte

... am Montag, 23.12.2024 um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen.“



❖ Christbaumverkauf

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

- ★ Freitag, 13. und 20.12.2024, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
- ★ Samstag, 14. und 21.12.2024, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr.



❖ Kindersegnungen

Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, mit ihrer Familie an folgenden Terminen zur Kindersegnung zu kommen:



- ★ Großaitingen: 28.12.2024, 17:00 Uhr Andacht mit Kindersegnung
- ★ Kleinaitingen: 05.01.2025, 10:00 Uhr PfGD, anschl. Kindersegnung
- ★ Oberottmarshausen: 12.01.25, 10:00 Uhr PfGD, anschl. Kindersegnung
- ★ Wehringen: 12.01.2025, 11:00 Uhr Kindersegnung.

❖ Brautleutetag

Alle Brautpaare, die im Jahr 2025 vor Gott sich das JA-Wort geben werden, laden wir ein zum Brautleutetag am **Samstag, 01.03.2025 von 9:00 bis 16:00 Uhr** ins Pfarrheim Großaitingen. Der Referent für Ehe und Familie, Konrad Blüml, wird diesen Tag zusammen mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder leiten. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 03.02.2025 im Pfarrbüro.



❖ 3. Kinderflohmarkt am 02.02.2025

Im Pfarrsaal findet von 10:00 bis 12:00 Uhr wieder der sortierte Flohmarkt in Großaitingen statt. Einlass für Schwangere und Schwerbehinderte bereits um 9:30 Uhr.

❖ Kath. Landvolk

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten/Andachten/Veranstaltungen:



- **Friedensgebet** am 11.12.2024 um 19:00 Uhr in Gennach
- **Friedensgebet** am 20.02.2025 um 19:00 Uhr in Langerringen
- **Landfrauennachmittag** am 11.03.2025 um 14:00 Uhr im Schützenheim Scherstetten mit Pfarrer Renz: Frauen in der afrikanischen Kultur - Stillstand oder Aufbruch?
- **Jahreshauptversammlung** am 29.03.2025 in Scherstetten. 19:00 Uhr Gottesdienst, 19.45 Uhr Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schreiegg und Vortrag: Pfarrerin Julika Bardehle: „Aus inneren Quellen schöpfen“.
- **Friedensgebet** am 09.04.2025 um 19:00 Uhr in Scherstetten
- **Maiandacht** am 18.05.2025 um 19:00 Uhr in Konradshofen



Lösung Kinderrätsel S. 28: Weg C

❖ **Weltgebetstag der Frauen**

Am 07.03.2025 feiern wir in Großaitingen in der Dietrich-Bonhöffer-Kirche und in Oberottmarshausen im Pfarrheim um 19:00 Uhr und in Wehringen um 18:00 Uhr den Weltgebetstag 2025 der Frauen. Anschließend geselliges Beisammensein, mit einem kleinen Imbiss.

Weltweit beten Gläubige nach den gleichen Vorlagen, die in diesem Jahr von Frauen von den Cookinseln vorbereitet wurden. Das Thema lautet „wunderbar geschaffen!“ Alle sind herzlich eingeladen an der weltweiten Gebetsgemeinschaft der Frauen teilzunehmen und mit uns zu feiern.

❖ **„Caritaskaffee“**

Die Caritassammler*innen laden wir herzlich am 12.03.2025 um 15:00 Uhr ins Pfarrheim Großaitingen ein.

Die Frühjahrssammlung findet vom 17.03. bis 23.03.2025 statt.

❖ **Vorankündigung – Einkehrtag in der Fastenzeit**

Herzliche Einladung zum Einkehrtag der Frauen in unserer Pfarreiengemeinschaft. Am Samstag, 22.03.2025, 14:30 Uhr, spricht Dr. Bernhard Ehler zum Thema: „Barmherzig wie der Vater“ - Gottes unendliche Barmherzigkeit und unser Umgang miteinander. Um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Nikolaus.



❖ **Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit**

Schon heute laden wir Sie ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft. In Wehringen und Großaitingen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

Freitag, 28.03.2025, 18:30 Uhr in Großaitingen

Freitag, 28.03.2025, 18:30 Uhr in Kleinaitingen

Freitag, 04.04.2025, 18:30 Uhr in Wehringen

Freitag, 04.04.2025, 18:30 Uhr in Oberottmarshausen

❖ **Aufatmen: 30 Min. Urlaub vom Alltag von 19:00 – 19:30 Uhr**

Termine jeweils Donnerstag 16.01./13.02./06.03./03.04./15.05.2025 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Großaitingen. Info: Inge Prell ☎ 08203 6523 und Uschi Siegmund ☎ 08203 5872.

❖ Fastenessen 2025

2025 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:

- Wehringen: 30.03.2025, 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Fortuna
- Oberottmarshausen: 06.04.2025, 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- Großaitingen: 13.04.2025, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession



Termine Großaitingen

Adventsingen des Liederkranzes

Der Liederkranz Großaitingen lädt zum Adventsingen am 22.12.2025 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus ganz herzlich ein.



❖ Kath. Frauenbund

♦ Kegeln

jeweils montags um 19:30 Uhr im Kegelstüble am 20.01.2025, 17.02.2025, 17.03.2025. Neben lustigen Kegelspielen erwartet Sie ein entspannter Abend in geselliger Runde. Schauen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie!



♦ Wort-Gottes-Feier für die ganze Gemeinde

Herzliche Einladung zu unseren Wort-Gottes-Feiern unter dem neuen Jahresthema „Gottes himmlische Helfer“ immer freitags ab 18:30 Uhr in der St. Nikolauskirche. Mit meditativen Texten und Impulsen führen wir das neue Thema ein am 17. Januar; 14. Februar und 14. März. 2025

♦ Frauenfrühstück

Ein Highlight ist immer wieder unser Frauenfrühstück. Am Mittwoch, 12. März ab 8:30 Uhr im Pfarrsaal. Neben einem leckeren Frühstücksbuffet erwartet Sie ein Vortrag. Alles Weitere hierzu wird noch bekannt gegeben.

♦ Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Schon jetzt möchten wir Sie über den Termin für unsere Hauptversammlung informieren. Am Samstag, 05.04.2025 ab 14:00 Uhr sind alle Mitglieder und Freunde zur Teilnahme eingeladen. Neben Ehrungen verdienter Mitglieder stehen in diesem Jahr wieder Neuwahlen auf dem Programm.

♦ **Line Dance**

aufgrund der großen Nachfrage haben wir uns entschlossen, einen weiteren Line Dance Kurs speziell für Anfänger anzubieten. Immer mittwochs können Neulinge ihr Tanzbein schwingen. Am Donnerstag treffen sich die Fortgeschrittenen zum gemeinsamen Line Dance. Anmeldung dringend erforderlich bei Erika Reindl ☎ 08203 1596 oder Claudia Seitz ☎ 08203 90047.

♦ **Lichtbildervortrag**

Am Dienstag, 25. Februar um 18:00 Uhr laden wir herzlich in den Pfarrsaal ein. Gemeinsam blicken wir auf ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr zurück. In der Pause bieten wir Snacks und Getränke für Ihr leibliches Wohl an. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

❖ **Brennholz**

♦ **Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber**
(bis 9 cm Durchmesser kostenlos)

♦ **Wir suchen Mitarbeiter für Waldarbeiten auf Minijob-Basis.**
Kontakt: Max Wagner, Tel. 08203 951952 oder Handy 0173 8169188.

❖ **Bücherei St. Nikolaus Großaitingen**

♦ **Vorlesestunden für Kinder ab 5 Jahren.**

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr werden kurze Bilderbuchgeschichten vorgelesen.
Termine: 9. Januar, 6. Februar, 6. März und 3. April 2025.



♦ **Öffnungszeiten in den Ferien:**

In den Weihnachts-, Faschings- und Osterferien hat die Bücherei zu den normalen Zeiten geöffnet: Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr, Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr. Faschingsdienstag ist geschlossen.

♦ **Nützliche Kalenderverwertung**

Unter Anleitung von Evi Schafhirt werden aus großen Kalenderblättern Geschenktüten gefaltet. Die Aktion findet statt am Donnerstag, den 30. Januar 2025 von 17:00 bis 18:00 Uhr in den Räumen der Bücherei St. Nikolaus, Augsburgstr. 1. Bitte schöne Kalenderblätter, Kleber, Schere und ein langes Lineal mitbringen. Damit ein Arbeitsplatz für Sie vorbereitet werden kann, bitten wir um Anmeldung unter ☎ 08203 5761.

Das Büchereiteam wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2025!

Das Büchereiteam

❖ Kinderkirche



Alle Kinder ab drei Jahren sind mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind 12.01.2025 um 10:00 Uhr und 05.03.2025 um 16:00 Uhr mit Aschenkreuzauflegung,

❖ Kinderchor in Großaitingen



Du singst gerne? Dann komm doch in den Kinderchor Großaitingen. Wir beginnen mit den Proben nach den Weihnachtsferien und treffen uns jeweils am Montag von 16:00 – 17:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal des Pfarrheims, Augsburgstr. 1, 1.Stock.

Gabi Krumm, unsere Chorleiterin, freut sich auf jedes neue Kind, das mit-singen möchte. Melde dich zuvor im Pfarrbüro, Tel. 08203 230, an.

Termine Wehringen

❖ Herbergssuche am 22.12.2024 um 17:00 Uhr.

Familien begleiten Maria und Josef auf dem Weg zur Krippe. Start ist am Spielplatz St.-Georg-Ring.



❖ Kath. Seniorenwerk

Wir laden ganz herzlich ein zu unserem Treffen am 09.01.2025 im Pfarrhof, (jeden zweiten Donnerstag im Monat) jeweils um 14:00 Uhr.



❖ Kath. Frauenbund

Am 16.01.2025 um 16:00 Uhr laden wir alle Mitglieder ganz herzlich zur Jahresstartfeier in den Bürgersaal ein.



Herzliche Einladung zum BINGO-Spieleabend am lumpigen Donnerstag, 27.02.2025 ab 18:30 im Pfarrhof Wehringen. Masken erwünscht.

♦ Kreuzwegandacht:

Wir gestalten am 21.03.2025 um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg eine Kreuzwegandacht, zu der wir herzlich einladen.

♦ Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am Mittwoch, 9. April um 19:00 Uhr im Pfarrhof Wehringen.

Termine Reinhartshofen

Das Taizé-Gebet

findet ab Januar 2025 nicht mehr statt.



Termine Kleinaitingen

❖ Krippenspiel an Hl. Abend

Wir laden alle Kinder mit ihren Angehörigen zum Krippenspiel am 24.12.24 um 16:00 Uhr in der Kirche ein.



❖ Senioren

Herzliche Einladung zur Faschingsfeier bei Kaffee und Kuchen ergeht an **alle** Senioren am 11. 02. 2025, ab 14:00 Uhr im Pfarrhof.



❖ Familiengottesdienst

am 02.03.2025, 10:00 Uhr. Wir freuen uns, wenn Ihr verkleidet zum Gottesdienst kommt.



Termine Oberottmarshausen

❖ Senioren

Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag, 11.02.2025 um 14:00 Uhr sind alle Senioren herzlich eingeladen!



❖ Kinderkirche und Familiengottesdienste

... werden im Blättle bekannt gegeben.



❖ Lebendiger Advent

3. Advent-Samstag, 14.12.2024, und 4. Advent-Samstag, 21.12.2024, beim Pfarrhof-Treff um 17:00 Uhr. Bitte bringen Sie eine Tasse mit!

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Jana Heiß, Stephanie Klingler, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Anni Vonay

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen,
Tel. 08203-230, Fax 08203-951397
E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4840

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Palmsonntag 2025
und deckt den Zeitraum bis Ende Juni 2025 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 28.02.2025.

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen),
soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**



Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen DE17 7206 9036 0002 5170 19

Sebastian Bruderschaft DE93 7206 9036 3902 5274 30

Antonius Bruderschaft DE43 7206 9036 0502 5170 19

Kleinaitingen DE70 7206 9220 0001 8011 80

Oberottmarshausen DE51 7206 9036 0000 2014 05

Reinhartshofen DE98 7206 9036 0002 7109 19

Wehringen DE42 7206 9036 0000 6108 10



Ich möchte gerne Brücken bauen,
wo alle tiefe Gräben sehn.
Ich möchte hinter Zäune schauen
und über hohe Mauern gehen.
Ich möchte gern dort Hände reichen,
wo jemand harte Fäuste ballt.
Ich suche unablässig Zeichen
des Friedens zwischen Jung und Alt.

Karl Rommel, ev. Pfarrer, 1926-2011

*Zusammen mit allen Mitarbeiterinnen
in der Pfarreiengemeinschaft wünsche
ich Ihnen von Herzen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und Gottes Beistand
im Jahr 2025.*

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de